

A5 Beendet Repressionen gegen linken Aktivismus! Solidarität mit der letzten Generation und den Aktivist*innen in Leipzig

Gremium: -
Beschlussdatum: 16.06.2023
Tagesordnungspunkt: 4.2. Inhaltliche Anträge

Antragstext

1 Während Staat, Verfassungsschutz und Polizei immer mehr die Kontrolle über
2 rechtsextreme Gewalt und Straftaten auch im Netz verlieren, Rassismus, z.B. in
3 der Form von racial-profiling in der Polizei weiterhin weit verbreitet und
4 Vorfälle wie der Mord von Oury Jalloh in Dessau bis heute nicht aufgearbeitet
5 wurden, sind in den letzten Wochen noch weitere strukturelle Probleme innerhalb
6 unserer Sicherheitsbehörden erneut sehr deutlich sichtbar gewesen.

7 Verschiedene Formen von linkem, progressivem Aktivismus wurden wiederholt
8 gezielt kriminalisiert und angegriffen. Wenn Sokos für Linksextremismus mit
9 dünner Faktenlage unbedingt Ergebnisse präsentieren müssen oder passend zum
10 bayrischen Wahlkampf Großrazzien bei friedlichen Klimaaktivist*innen
11 stattfinden, steht eine Einflussnahme durch Politik mindestens im Raum.

12 Wir sagen: Wenn Olaf Scholz und Robert Habeck die Proteste nicht passen, dann
13 machen eben diese Proteste etwas richtig. Protest hat die Funktion Regierende zu
14 kritisieren und ungemütlich für diese zu sein.

15 Die gezielte Kriminalisierung durch Worte und Taten von CDU, CSU, FDP und AfD-
16 Politiker*innen soll nur von ihrer Ignoranz und ihrem inhaltlichen Versagen in
17 klimapolitischen Fragen ablenken. Wenn rechtskonservative Pressehäuser dann mehr
18 oder weniger direkt zu Gewalt gegen Demonstrant*innen aufrufen, ist das
19 Auftreten dieser nur noch eine Frage der Zeit.
20 Gegen staatliche Repressionen, gerichtet auf friedlichen Protest, stehen wir
21 gemeinsam. Solidarität mit der Letzten Generation!

22 Das jüngste Beispiel aus Leipzig zeigt auch: Noch immer wird von der Polizei
23 gerade bei der Begleitung von linken Protesten auf Eskalation gesetzt. Im
24 Nachhinein wird die Schuld für die Eskalation vollständig auf die
25 Demonstrierenden geschoben. Gleichzeitig werden z.B. Einkesselungen mit extremer
26 Länge, bei Kälte, ohne Toiletten und ohne hinreichende Versorgung genutzt, um
27 Aktivist*innen zu bestrafen, ohne das je ein Urteil gesprochen werden konnte.
28 Unter den Gekesselten waren teilweise minderjährige Menschen, die von
29 Polizist*innen dazu gezwungen wurden sich auszuziehen oder am ganzen Körper
30 abtasten zu lassen. Somit war nicht nur das unverhältnismäßig lange
31 Aufrechterhalten des Kessels bei kalten Temperaturen problematisch, sondern es
32 ging eindeutig gegen die Menschenwürde und in den strafbaren Bereich. Dieses
33 Handeln verurteilen wir aufs schärfste.

34 Wir fordern umfangreiche Aufklärung von diesen Vorgängen sowie Konsequenzen für
35 die Verantwortlichen in Polizei und Politik und sind solidarisch mit den
36 Aktivist*innen in Leipzig.

37 Also fordern wir:

- 38 • Ernstnehmen der Anliegen von Aktivist*innen, statt Ablenkung durch
39 Repression und Kriminalisierung!
- 40 • Ein Ende der Verfolgung von friedlichem Protest!
- 41 • Demonstrationsbegleitung die auf Desekalation setzt.
- 42 • Lückenlose Aufarbeitung der Vorgänge in Leipzig und Strafverfolgung der
43 sexuellen Übergriffe, besonders gegenüber minderjährigen Menschen
- 44 • Wahrung des Grundrechts auf Demonstrationsfreiheit. Wir stehen gegen jede
45 Einschränkung des Versammlungsrechts!
- 46 • Ernstzunehmende Verfolgung von rechtsextremen Straftaten statt Hufeisen
47 und zweierlei Maß in der Strafverfolgung.

Begründung

Erfolgt mündlich.